



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

LXXIII. Vergleich Bischofs Otto von Havelberg mit Johann von Redeckin,
Domdechanten zu Magdeburg, wegen der 120 Gulden jährlichen Zinses
auf dem Rathhause zu Calbe, welche Erzbischof Günther zu ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

stucke vnd artikel vnd ein iglichs besunderen, stete vnd vaste halden sullen vnd willen, daz globen wir vor vnser, vnser nakomelinge vnd gotishus den ergnanten hern Otten, Bischof zu havelberge, ern Johan von Redekin, dechand, Iren testamentarien vnd getruwenhandern In guten truwen zu halden ane geuerde. Des zu einen waren bekentnisse haben wir vnser Ingefigel wiffentlich lassen hangen an disen briff vnd wir Syferd etc., Johann von Einbeke etc., Eldeste etc. vnd daz gancze Capitel zu Meideburg Bekennen offenbar in dissem briffe, daz alle disse vorgeschriben stucke vnd artikel mid vnsem wissen, willen vnd gantzer fulbord geschen sin; des zu offenbaren bekentnisse haben wir vnser Capittels Ingefigel bii vnser gnedigen hern, hern Gunthers, Erczbischofs zu Meideburg, Ingefigel an dessen briff lassen hengen, der gegeben ist zu Meideburg, nach christi gebord virezenhundert iar, darnach In dem funfftzenden Jare, An send Stephans tage, Als er gefunden ward.

Aus dem Litterarium Erzbischof Günther's (Cap. 45) f. 25, 26 im Magdeb. Prov.-Archive.

LXXIII. Vergleich Bischofs Otto von Havelberg mit Johann von Redekin, Domdechanten zu Magdeburg, wegen der 120 Gulden jährlichen Zinses auf dem Rathhause zu Calbe, welche Erzbischof Günther zu Magdeburg beiden gemeinschaftlich verkauft, vom 11. Sept. 1417.

Wy Otto, van godes gnaden bischopp tu havelberghe, Bekennen openbar vor vns vnser nakomelinge vnde gotishus in desseme breue, Alze wy vnde dy Eraftige herre, ern Johan von Redekin, Domdeken tu Meydeborg, In vortiden gekofft hebben von deme Ernwerdigsten in gode vadere vnde heren, hern Ghunter, Erczbischope tu Meydeborg, myt fulborde synes Capittels twintich gulden vnde hundert Jarlikes tynses vor souenteynhundert Rinische gulden vppe deme Radhuse der stad Calue vppe der zale, alze dy breue, dy vns dysulue ern Ghunter, Erczbischopp, vnde syn Capittel darouer gegeben hebben, vtwissen, So hebben wy myt deme suluen ern Johan, Domdekene, so vele laten reden, dat he vmme dy helfte des geldes vnde der tynse vorbenant, de vns anlangeden, gentzliken vnser willen heft gemaket, also dat wy, vnser nakomelinge vnde gotishus neynerleye rechticheyt edder tusprake dar meer tu seholen edder willen hebben etc. — Gegeuen na der gebord cristi vierteinhundert Jar, darja in deme souenteinden Jare vp vnsem houe Schonhusen, in der hilgen merteler prothi vnde Jacynthi daghe. Darby synt dy Eraftigen hern Johan Sabel, prouest tu Ruppin etc.

Nach dem durch Mober stark beschädigten Original des Prov.-Archives zu Magdeburg.